

15.02.2017

## Entschließungsantrag

der Fraktion der PIRATEN

**„Ja“ für klimaschonende und fahrscheinfreie Mobilität während der EM**

zum Antrag der Fraktion der CDU  
„„Ja“ zur Fußballeuropameisterschaft in NRW-Stadien“ (Drucksache 16/14171)

### I. Ausgangslage

In einer Pressemitteilung vom 20. Januar 2017 gibt der Deutsche Fußball-Bund e.V. (DFB) bekannt, dass er sich um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 bewerben wird. Die offizielle Interessensbekundung bei der Europäischen Fußball-Union (UEFA) muss bis zum 03. März 2017 eingereicht werden. Der DFB wird sich mit zehn Spielorten bewerben, wovon voraussichtlich fünf in Nordrhein-Westfalen liegen.

Der DFB-Präsident Rainhard Grindel stellt mit seinem Umsetzungskonzept eine „ökonomisch vernünftige“ und „ökologisch verträgliche“ Europameisterschaft in Aussicht. Damit erhebt der DFB den Anspruch, eine Europameisterschaft auszutragen, deren Finanzierungskonzept sich in einem für den Steuerzahler angemessenen Rahmen bewegt sowie klimafreundliche Aspekte berücksichtigt.

Eine Fußball-Europameisterschaft wird zahlreiche internationale Gäste anlocken. Auch für die heimische Bevölkerung ist dies ein großes Ereignis. Während der Spielzeit ist die Mobilität der Besucherinnen und Besucher zu gewährleisten. Im Sinne der Klimaschutzziele der Landesregierung muss der Anteil öffentlicher Verkehrsmittel hoch sein. Um dies zu erreichen, müssen gegenwärtig bestehende Engpässe in der Nahverkehrsinfrastruktur behoben werden. Damit die Steuerzahlenden dieses Landes nicht übermäßig belastet werden, bietet sich eine nutznießendenfinanzierung der notwendigen Infrastrukturmaßnahmen an. Die Veranstalterinnen und Veranstalter, die in hohem Maße von der öffentlichen Infrastruktur profitieren, sollen einen Beitrag zu dessen Finanzierung leisten. Diese Finanzierungsoption wurde von der Enquete-kommission IV zur Finanzierung, Innovation und Nutzung des ÖPNV in NRW empfohlen. Von

Datum des Originals: 15.02.2017/Ausgegeben: 15.02.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

dem erfolgten Infrastrukturausbau profitieren langfristig die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes.

Für die Nutzung des Nahverkehrs ist der NRW-Tarifdschunzel allerdings kontraproduktiv. Um einen zusätzlichen Anreiz zur Nutzung des Nahverkehrs zu bieten, sollte die Nahverkehrsnutzung während der Spieltage NRW-weit fahrscheinfrei erfolgen. Die bereits existierenden Kombitickets bei Bundesligaspieltagen sind lediglich auf einen Verkehrsverbund beschränkt und bieten hier keine Lösung. Darüber hinaus soll auch die NRW-Bevölkerung, die nicht im Besitz einer Eintrittskarte ist, profitieren, indem sie klimafreundlich und fahrscheinfrei öffentliche Veranstaltungen (Konzerte, „Public Viewing“, etc.) besucht.

Da eine Europameisterschaft in Deutschland und insbesondere in NRW ein gesellschaftliches Ereignis ist, zu dessen Finanzierung alle – Bewohnerinnen und Bewohner wie Touristen - einen Beitrag leisten, sollten alle die Möglichkeit erhalten, den ÖPNV fahrscheinfrei zu nutzen. Damit hätte die Europameisterschaft europaweit ein positives Alleinstellungsmerkmal im Hinblick auf die Völkerverständigung sowie die Gewährleistung eines nachhaltigkeitsorientierten Großereignisses, wie von Herrn Grindel angekündigt.

## **II. Der Landtag stellt fest**

Die Europameisterschaft ist eine Chance für das Land NRW, die gegenwärtig bestehenden infrastrukturellen Lücken im Nahverkehr zu schließen. Dadurch können die Bürgerinnen und Bürger langfristig profitieren. Zu einer nachhaltigen Europameisterschaft gehört es ebenso, dass Bus und Bahn verstärkt genutzt werden. Dies kann durch einen fahrscheinfreien Nahverkehr während der Spieltage gewährleistet werden.

## **III. Der Landtag beschließt**

Die Landesregierung unterstützt die Bewerbung sowie die Austragung der Fußball-Europameisterschaft in fünf möglichen Spielorten in Nordrhein-Westfalen nur dann, wenn

1. die Veranstalter im Sinne einer Nutznießendenfinanzierung an den Kosten zur Sicherstellung der Nahverkehrsanbindung beteiligt werden.
2. die Einnahmen zweckgebunden zum ÖPNV-Infrastrukturausbau verwendet werden.
3. die Nahverkehrsnutzung während der Spieltage NRW-weit für alle Besucherinnen und Besucher und für alle anderen Nutzer fahrscheinfrei erfolgt.
4. bei etwaigen Verhandlungen mit EM-Sponsoren die klimaschonende Erreichbarkeit der Stadien mit ÖPNV thematisiert wird.

Michele Marsching  
Marc Olejak  
Lukas Lamla  
Oliver Bayer  
Daniel Düngel

und Fraktion